

Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Dienstag, den 28.01.2025 von 19:00 Uhr bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Gesine Becker, Andreas Breitzke (Online-Teilnahme), Sara Dahnken, Stefan Faber, Derya Keyssler, Gabriele Klaassen, Christin Loroff (Online-Teilnahme), Klaus Möhle, Ulf Nummensen, Kubilay Petzük, Klaus Sager, Frank Seidel, Ewald Stehmeier, Stefan Steinmeyer, Heiko Zeller

Fehlend: Werner Bohlmann (e), Roman Fabian (e), Sven Boberg (e), Holger Sauer (e)

Gäste: Herr Chojnowski (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung/SBMS), Frau Matthes (BauBeCon Stadtsanierung, Gebietsbeauftragte IEK), Herr Schlegelmilch (BPW Stadtplanung, Gebietsbeauftragter IEK), Herr Schröder-Dickreuther, Herr Grundmann (beide Planersocietät)

Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Protokoll: Tuğba Böhrnsen, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer: innen im Sitzungssaal, der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird mit einer Schweigeminute an die Opfer der Anschläge von Magdeburg und Aschaffenburg gedacht.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter bittet darum, die Tagesordnung um den TOP „Wahl eines Vertreters/einer Vertreterin für die Fluglärmkommission“ (neu TOP 2; Reihung der übrigen TOP wird angepasst) zu ergänzen.

Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung mit der vorgenannten Ergänzung zu.
(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)

TOP 2 Wahl eines Vertreters/einer Vertreterin für die Fluglärmkommission

Das Vorschlagsrecht für die Besetzung der Funktionsstelle liegt bei der SPD. Diese schlägt für die Wahl Herrn Michael Buggisch vor. Der Sitzungsleiter lässt über den Wahlvorschlag abstimmen.

Beschluss: Der Beirat wählt Herrn Buggisch als Vertreter in die Fluglärmkommission.
(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen)

Auf Nachfrage des Sitzungsleiters nimmt Herr Buggisch die Wahl an.

TOP 3 Integriertes Entwicklungskonzept Kattenturm (IEK):

a) Sachstand zum Umsetzungsprozess

dazu: Vertreter: innen der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und IEK-Gebietsbeauftragte (BauBeCon Stadtsanierung/BPW Stadtplanung)

Herr Chojnowski gibt einleitend einen Einblick zum aktuellen Sachstand der Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) Kattenturm. Verschiedene für das IEK vorgesehene Projekte seien mittlerweile angeschoben worden und dieser Prozess werde auch in 2025 sukzessive fortgesetzt.

Frau Matthes berichtet, einige IEK-Projekte seien bereits bis zum Stadium der Öffentlichkeitsbeteiligung vorangeschritten. Dazu gehörten unter anderem die „Klimaanpassung Kattenturm“ sowie die „Machbarkeitsstudie Mobilitätsstation“. Daneben fänden im Rahmen des Beteiligungsprozesses regelmäßige Fachgespräche mit Akteuren und Anwohner: innen aus dem Stadtteil statt.

Für eine konkrete Umsetzung in 2025 stehe konkret das Projekt „Belebung der Gorsemannstraße“ an. Hierfür finde aktuell eine Ausschreibung statt. Mit dem Projekt sollen die Anlieger und Nutzer: innen der Gorsemannstraße auf die anstehenden Veränderungen „eingestimmt“ werden. Dazu plane man einen 10-tägigen Aktionszeitraum vor Ort im Frühsommer 2025 mit verschiedenen Angeboten.

Daneben sei die Spielleitplanung in die Arbeit zum IEK einbezogen worden. Gemeinsam sollen Freiräume für Kinder in Kattenturm erfasst, bewertet und hinsichtlich der Eignung für verschiedene Altersstrukturen

kategorisiert werden. Durch den Einbezug der Spielleitplanung in den Prozess wolle man Erkenntnisse über bestehende Defizite von Spielplatzangeboten in Kattenturm gewinnen und diese in den geplanten IEK-Projekten berücksichtigen. Ein erstes Projekt in diesem Rahmen sei die Neugestaltung des Spielplatzes Stichnathstraße. Ziel sei hier die Schaffung eines zukunftsorientierten Spielplatzes, der soziale Vielfalt und Klimaschutz vereine. Mit einer baulichen Umsetzung sei aktuell in 2027 zu rechnen.

Im Anschluss erläutert **Herr Schlegelmilch** die Durchführung des sogenannten „Qualifizierungsverfahrens“ als Vorlauf für die Erarbeitung des Bebauungsplanes 2564 im Kattenturmer Zentrum. Ziel des Verfahrens sei es gewesen, über verschiedene Fachgespräche und Workshops mit unterschiedlichen Ressorts und Akteuren aus dem Stadtteil hinweg den Entwurf einer baulichen Neugestaltung des Kattenturmer Zentrums (Gorsemannstraße) zu erarbeiten. Zudem förderlich für das Qualifizierungsverfahren sei das parallellaufende Projekt der „Klimaanpassung Kattenturm“ gewesen. Über diese Schiene habe man Aspekte des Klima- und Hitzeschutzes in die Umgestaltungspläne aufnehmen können. Mittlerweile habe das Verfahren zur Erstellung des Bebauungsplanes 2564 bereits begonnen, am morgigen Tag (29.01.2025) werde hier im Bürgerhaus Obervieland im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung die zugehörige Einwohnerversammlung, am 18.02.2025 sei dann die Vorstellung im Beirat stattfinden.

Vorgesehen sei der Bau mehrere neuer Gebäude mit unterschiedlichen Wohn- und Nutzungskonzepten. Für den Komplex aus ehemaligem Postgebäude und benachbartem Ortsamts- und Polizeigebäude sei der vollständige Abriss geplant. Da sich dieser aber voraussichtlich schwierig gestalten, solle im Vorwege über Immobilien Bremen ein Abrisskonzept erstellt werden. Finanziert werde dies aus Mitteln der Städtebauförderung.

Weitere Projekte im aktuellen Fokus seien der geplante GEWOBA-Neubau an der Anna-Stiegler-Straße (Unterbringung Ortsamt, Ankommen im Quartier und Haus der Familie) und die Umgestaltung der Nebenanlagen im Bereich der BSAG-Haltestelle am Bürgerhaus Obervieland sowie deren barrierefreier Ausbau.

Zu weiteren Details der Vorstellungen wird auf die Anlage 1 des Protokolls verwiesen.

In der anschließenden Diskussion möchte **Frau Dahnken** wissen, inwieweit die Ergebnisse von Beteiligungsprozessen in zur Verfügung stehenden Budgets berücksichtigt werden können, ob Immobilien Bremen eine zeitliche Frist zur Erarbeitung eines Abrisskonzeptes gesetzt wurde und ob Angebote eines Lernhauses, das als eigenständiger Bau möglicherweise nicht realisiert werden könne, anteilig alternativ im Neubau Anna-Stiegler-Straße untergebracht werden könnten. Des Weiteren fragt sie nach der Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der benannten Beteiligungsprozesse.

Herr Chojnowski erklärt, dass Kinder und Jugendliche insbesondere bei der Umgestaltung von Spielflächen eingebunden würden. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses seien bereits in den aktuellen Planungen berücksichtigt worden und somit sei eine entsprechende Budgetierung gewährleistet. Zum Lernhaus gebe es derzeit noch offene Projektfragen, so dass zum aktuellen Zeitpunkt keine Aussagen zu möglichen Alternativüberlegungen getroffen werden könnten.

Herr Schlegelmilch ergänzt zum Abrisskonzept, dass Immobilien Bremen dafür eine externe Firma beauftragen werde. Mit der Vorlage des fertigen Konzeptes sei im Herbst 2025 zu rechnen.

Herr Seidel kritisiert, dass zunächst allein 5 Mio € nur für Planungsarbeiten ausgegeben würden. Damit sei dann noch kein einziger Euro in die eigentliche Umsetzung eingeflossen.

Herr Möhle nimmt das Voranschreiten der Projektplanungen positiv zur Kenntnis. Allerdings schließe er sich grundsätzlich den Bedenken von Herrn Seidel an. Des Weiteren sei er überzeugt, dass Baumpflanzungen ein wichtiger Schritt zur Klimaverbesserung seien. Insofern wünsche er sich eine entsprechende Berücksichtigung im Rahmen der Gesamtplanung.

Herr Chojnowski betont, man sei im Rahmen der verfügbaren Ressourcen bestrebt, in der Gesamtkonzeption so viele Bäume wie möglich zu pflanzen. Er könne die Kritik an den aufgewendeten Planungskosten durchaus nachvollziehen, allerdings sei für einen Umsetzungsprozess dieser Größenordnung eine detaillierte Planung im Vorlauf notwendig.

Herr Zeller weist darauf hin, dass Barrierefreiheit nicht zwingend auch rollstuhlgerechte Barrierefreiheit bedeute. Er bitte darum, dies bei den Planungen entsprechend zu berücksichtigen und diese darauf auszurichten.

Frau Keyßler möchte wissen, ob sich Beteiligung der Kinder und Jugendlichen auf den gesamten Umsetzungsprozess beziehe und bittet um Aufklärung hinsichtlich der Begrifflichkeit „Innovativer Beteiligungsprozess“.

Herr Stehmeier macht deutlich, dass Neupflanzungen nicht die Rettungsinfrastruktur beeinträchtigen dürften.

Herr Chojnowski erklärt, er werde die Hinweise zur rollstuhlgerechten Barrierefreiheit im weiteren Planungsprozess entsprechend berücksichtigen.

Im Zuge der Klimaanpassung Kattenturm habe man mit Kindern und Jugendlichen der Grundschule Stichnetstraße und dem Gymnasium Links der Weser Veranstaltungen zur Betroffenheit im Zuge von klimatischen Veränderungen durchgeführt. Dies sei ein Beispiel für einen innovativen Beteiligungsprozess. Diese seien mit Blick auf das dafür zur Verfügung stehende Budget auch zwingende Voraussetzung. Eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen finde grundsätzlich zu den sie betreffenden Themen (z.B. im Rahmen der Spielplatzplanung) statt, und dann über den gesamten Umsetzungsprozess.

Bezüglich der erforderlichen Rettungsinfrastruktur befinde man sich bereits im intensiven Austausch mit den dafür zuständigen Behörden.

Frau Grönert (MdBB) möchte wissen, wieviel Mittel insgesamt für die IEK-Umsetzungen vorgesehen seien.

Herr Chojnowski teilt mit, dass 18 Mio € aus Mitteln der Städtebauförderung für Planung und Umsetzung zur Verfügung stünden. In diesem Zusammenhang weist er auf die Drucksache „Integriertes Entwicklungskonzept Kattenturm“ hin, die im Ortsamt und Quartiersmanagement verfügbar sei, zudem aber auch online über die Seiten der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung abgerufen werden könne.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

b) Sachstand Machbarkeitsstudie zur geplanten Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte einschließlich Beteiligungsergebnissen

dazu: Vertreter: innen der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, IEK-Gebiets-Beauftragte und Vertreter: innen planersocietät/nts Ingenieurgesellschaft

Herr Schröder-Dickreuther und **Herr Grundmann** stellen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Mobilitätsstation im Bereich der derzeitigen BSAG-Haltestelle der Linie 4 Kattenturm-Mitte vor (Anlage 2).

Mit Blick auf den Status Quo werde deutlich, dass sich die Umstiege im Zentrumsbereich von Bus auf Straßenbahn und umgekehrt aufgrund der doch recht langen Verbindungswege problematisch darstellten. Zudem gelte die aktuelle Betriebssituation als lediglich eingeschränkt barrierefrei.

Um die Anforderungen der Nutzer: innen einer zukünftigen Mobilitätsstation zu ermitteln, habe man Befragungen im Stadtteil sowohl in Präsenz als auch als Online-Angebot durchgeführt. Daneben sei man zusätzlich in den Austausch mit Stadtteilakteuren und der BSAG gegangen. Die Ergebnisse aus diesen Befragungen seien dann in die nun vorliegenden Planungen eingeflossen.

Vorgesehen werde eine künftige Zusammenlegung der zentralen Bus- und Straßenbahnhaltestellen im Bereich der Haltestelle der Linie 4 Kattenturm-Mitte (Gleisbereich), die dafür zu einer Mobilitätsstation ausgebaut werden soll. Neben den ÖPNV-Aspekten werden dabei auch parallele Mobilitätsangebote wie Car- und Bikesharing-Angebote sowie Serviceangebote wie Packstation und digitale Fahrgastinformationen eine Rolle spielen. Die Wartebereiche sollen transparent gestaltet werden, um Angsträume zu vermeiden und insgesamt eine hohe Aufenthaltsqualität zu schaffen. Zudem sei vorgesehen, hochwertige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorzusehen, um Vandalismus und Diebstahl entsprechend wirksam vorzubeugen.

Die Referenten betonen, dass die Haltestelle Kattenturm Mitte mit Ihren angrenzenden Freiflächen einen Treffpunkt und Ort der Begegnung für die Nachbarschaft darstelle. Vor diesem Hintergrund werde eine bauliche Aufwertung des Haltestellenbereiches angestrebt. Dafür sollen unter anderem auch Fuß- und Radwege besser angebunden und Aspekte des Klimaschutzes Berücksichtigung finden.

Im Weiteren stehe noch eine weitere Koordinierungsrunde mit SBMS, dem ASV und der BSAG sowie eine Abstimmung mit Akteuren aus dem Stadtteil an. Diese Arbeit dann werde in einen Abschlussbereich

münden. Anschließend stehe dann eine Deputationsbefassung hinsichtlich der Finanzierung der nächsten Planungsphasen an.

Frau Dahnken möchte wissen, wie viele Personen sich im Beteiligungsverfahren aktiv eingebracht haben.

Herr Schröder-Dickreuther teilt mit, dass eine genaue Personenzahl aufgrund fehlender Zuordnungen praktisch nicht zu ermitteln sei. Allein auf digitaler Ebene habe es jedoch 380 Beteiligungsbeiträge gegeben.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 3: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über office@oabervieland.bremen.de oder während der Sitzung über Wortmeldung/Chat-Beitrag)

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

TOP 4: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

29.01.2025 Einwohnerversammlung Aufstellung Bebauungsplan 2564 (18.00 Uhr, Bürgerhaus)

13.02.2025 FA Bildung, Jugend, Kultur und Sport (18.00 Uhr, KuFZ Stichnetstraße)

18.02.2025 Beiratssitzung (19.00 Uhr, Bürgerhaus)

gez. Michael Radolla
Sitzungsleiter

gez. Klaus Möhle
Beiratssprecher

gez. Tuğba Böhrnsen
Protokoll

Stadterneuerungsgebiet Kattenturm

Vorstellung der Planungen für 2025
im Beirat Obervieland

28.01.2025

Bianca Matthes, Frank Schlegelmilch, Gebietsbeauftragten-Team Kattenturm
Patrick Chojnowski, SBMS

Rückblick auf die Beiratsvorstellung 2024



Vereinbarung über jährliche Beiratsvorstellung zu Prozessfortschritt und Schwerpunkten

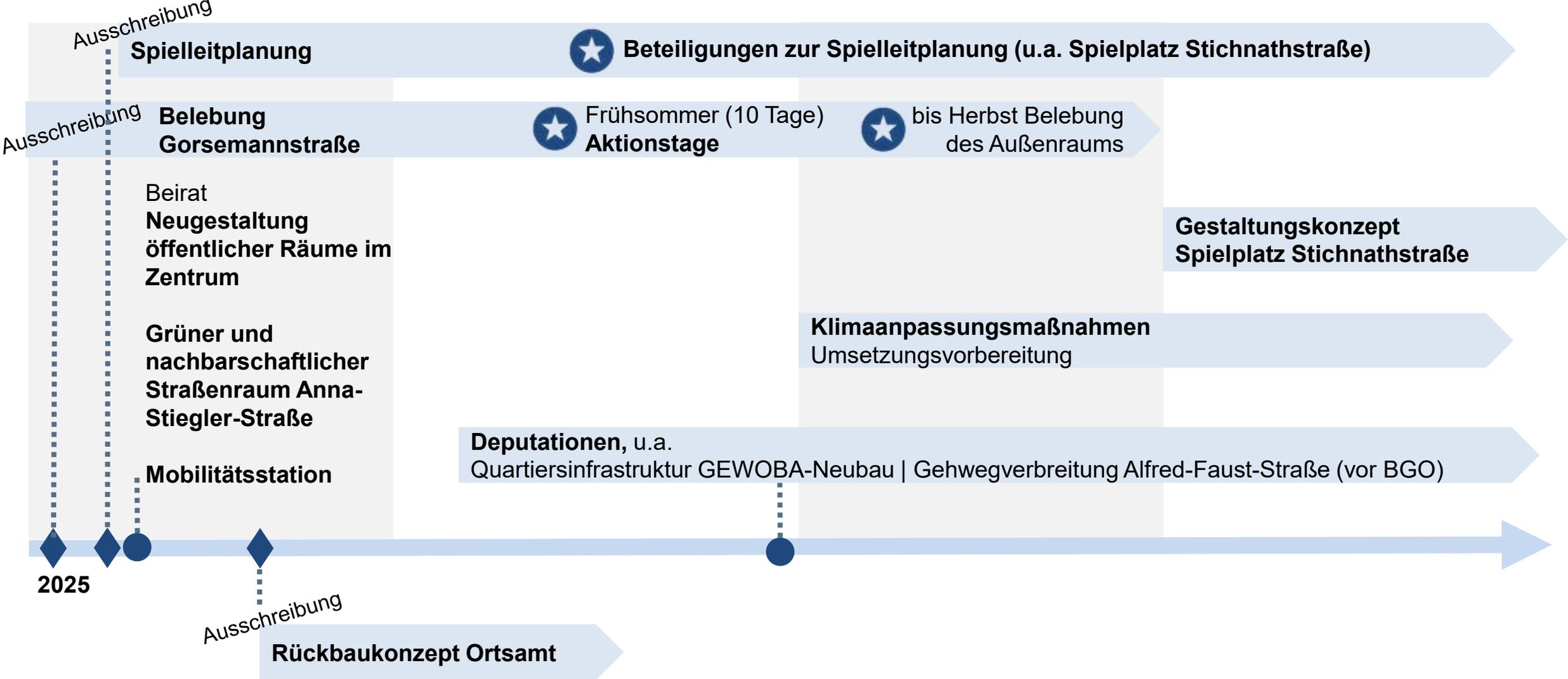


Öffentlichkeitsbeteiligung in Einzelmaßnahmen, u. a Potenzialstudie Klimaanpassung, MBS Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte, Qualifizierungsverfahren



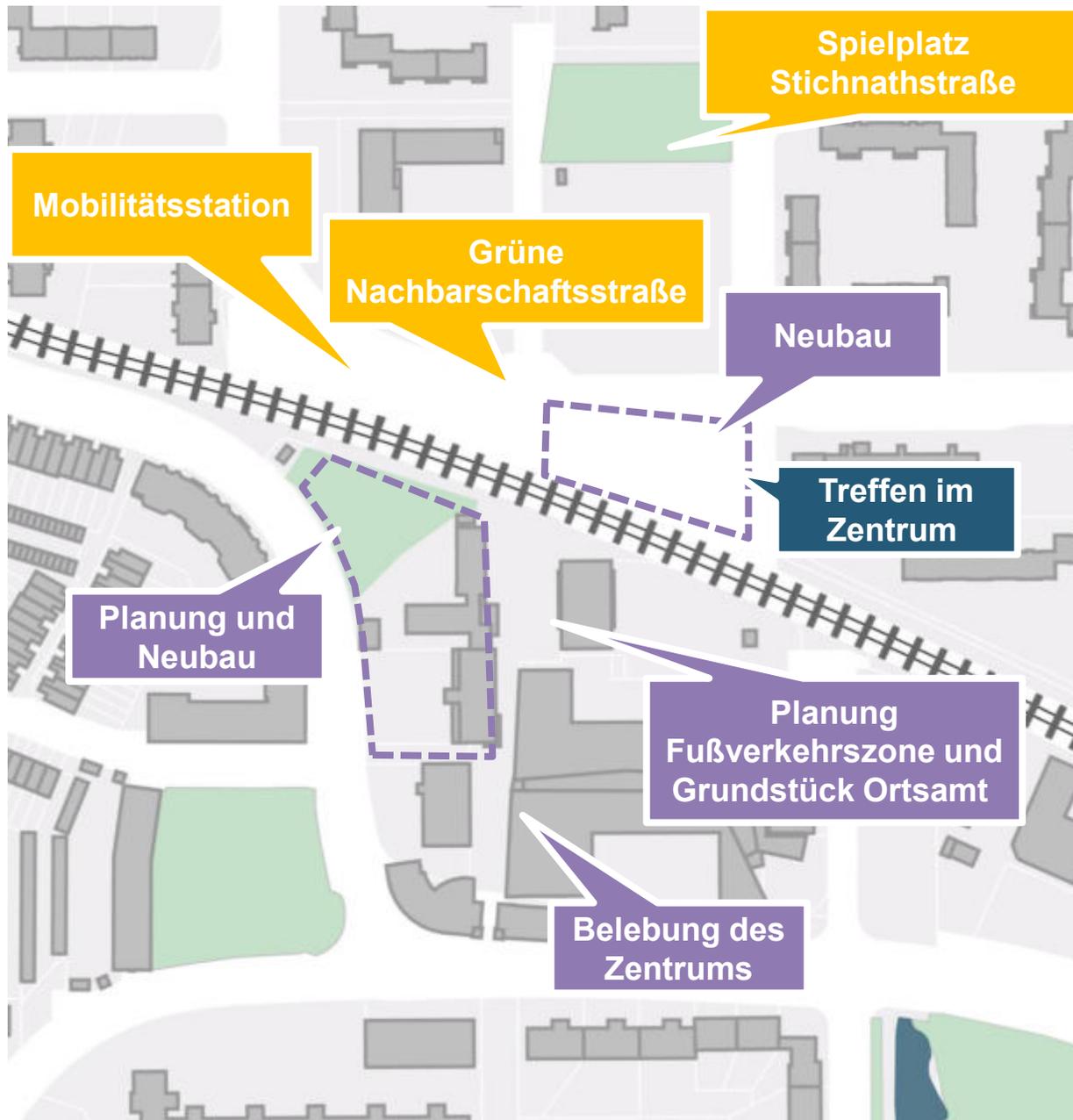
Einbindung des Quartiers über Multiplikatoren, Regelmäßiger Austausch mit QM und OAL, Fachgespräche mit Anwohner:innen / Institutionen und Nutzende (Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte)

B-Planverfahren Zentrum **Vergabeverfahren Grundstück**



Meilensteine 2025

Beteiligung des Stadtteils



- Projekt** Kattenturm Zentrum entwickelt Strahlkraft für den Stadtteil
- Projekt** Kattenturm bewegt sich
- Projekt** Kattenturm setzt auf klimaangepasst und grün
- Projekt** Kattenturm gemeinsam für alle
- Projekt** Kattenturm wohnt gerne und gut
- Projekt** Kattenturm gestaltet mit



k s w * architekten + stadtplaner gmbh
plateau landschaftsarchitekten

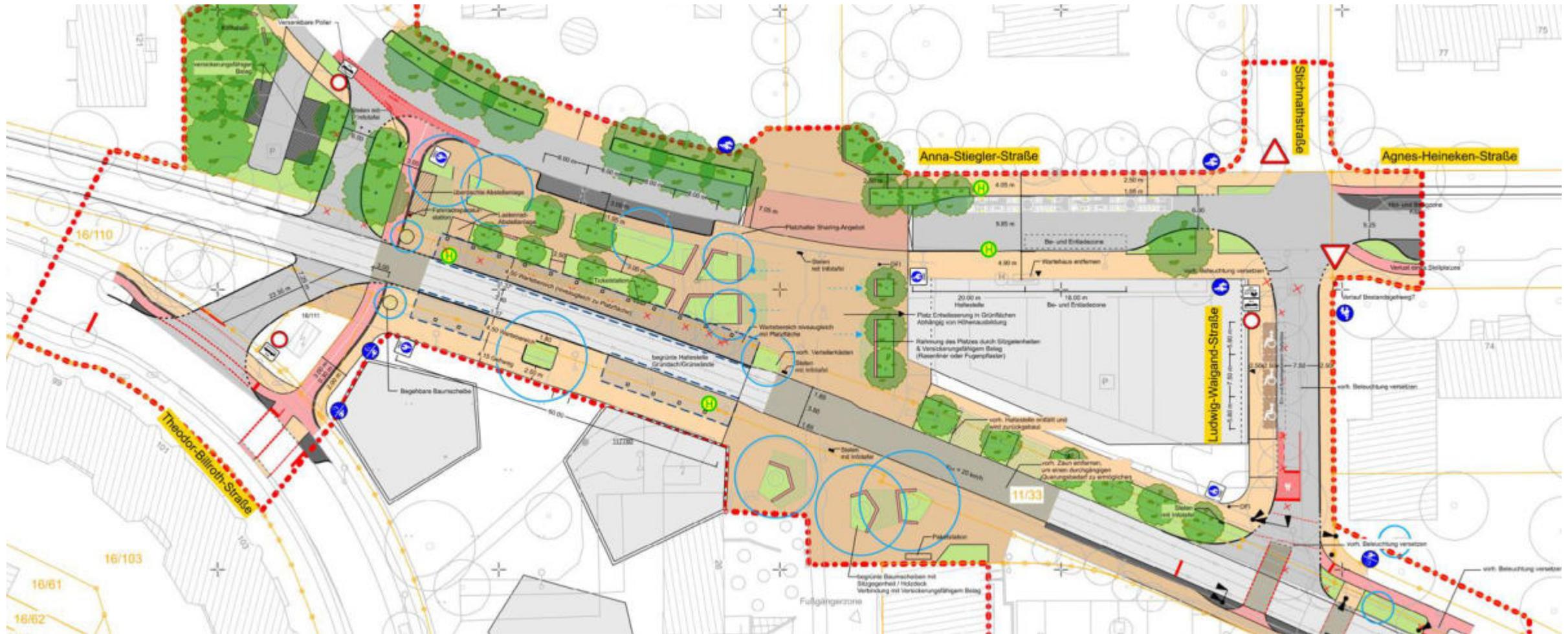
Nächste Schritte

- Einwohnerversammlung Bebauungsplan 2564 am 29.01.
- Weitere Abstimmung mit privatem Eigentümer Postgebäude
- Übernahme der Planungen zur Neugestaltung der Fußverkehrszone samt Marktplatz durch das ASV
- Abstimmung Weiterbetrieb aktueller Nutzungen und Unterstützung von Zwischennutzungen
- Weitere Abstimmung der zukünftigen öffentlichen und halböffentlichen Nutzungen
- Vorbereitung Vergabeverfahren für das öffentliche Grundstück mit Immobilien Bremen
- Weiterführung Bebauungsplanverfahren und öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs

Projekträger: SBMS

Finanzierungsmittel lt. IEK: 135.000 €

Machbarkeitsstudie Mobilitätsstation – Aktueller Arbeitsstand

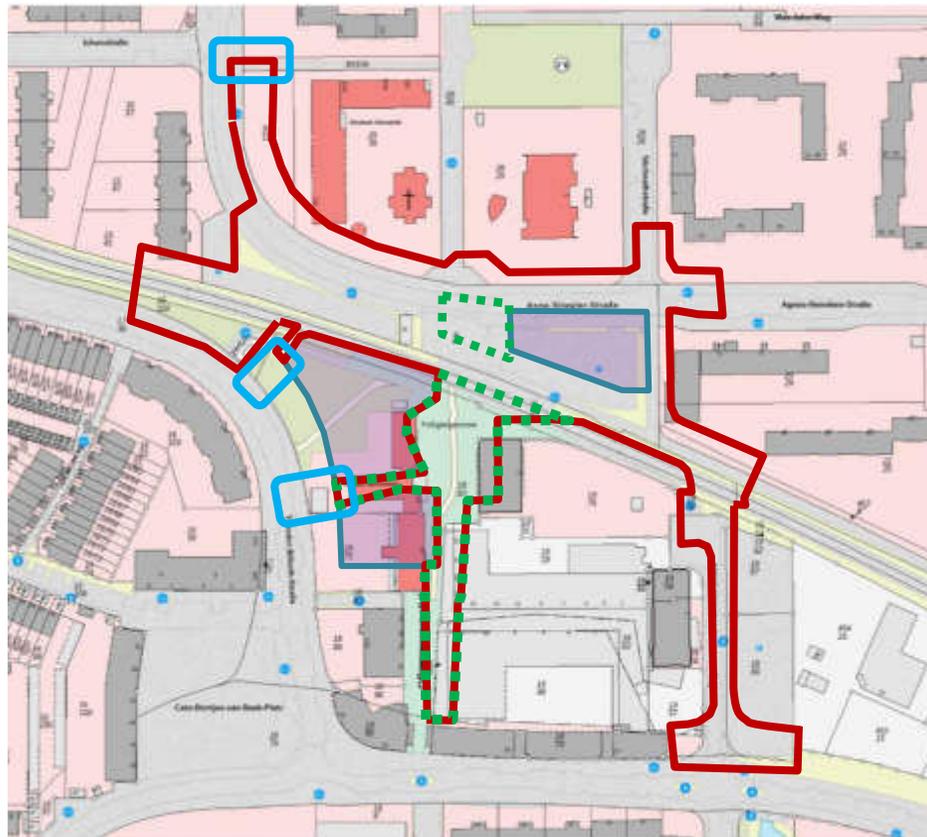


Projekträger: SBMS
Finanzierungsmittel lt. IEK: 150.000 €

Planersocietät / nts



Koordinierung der Projekte im Zentrum

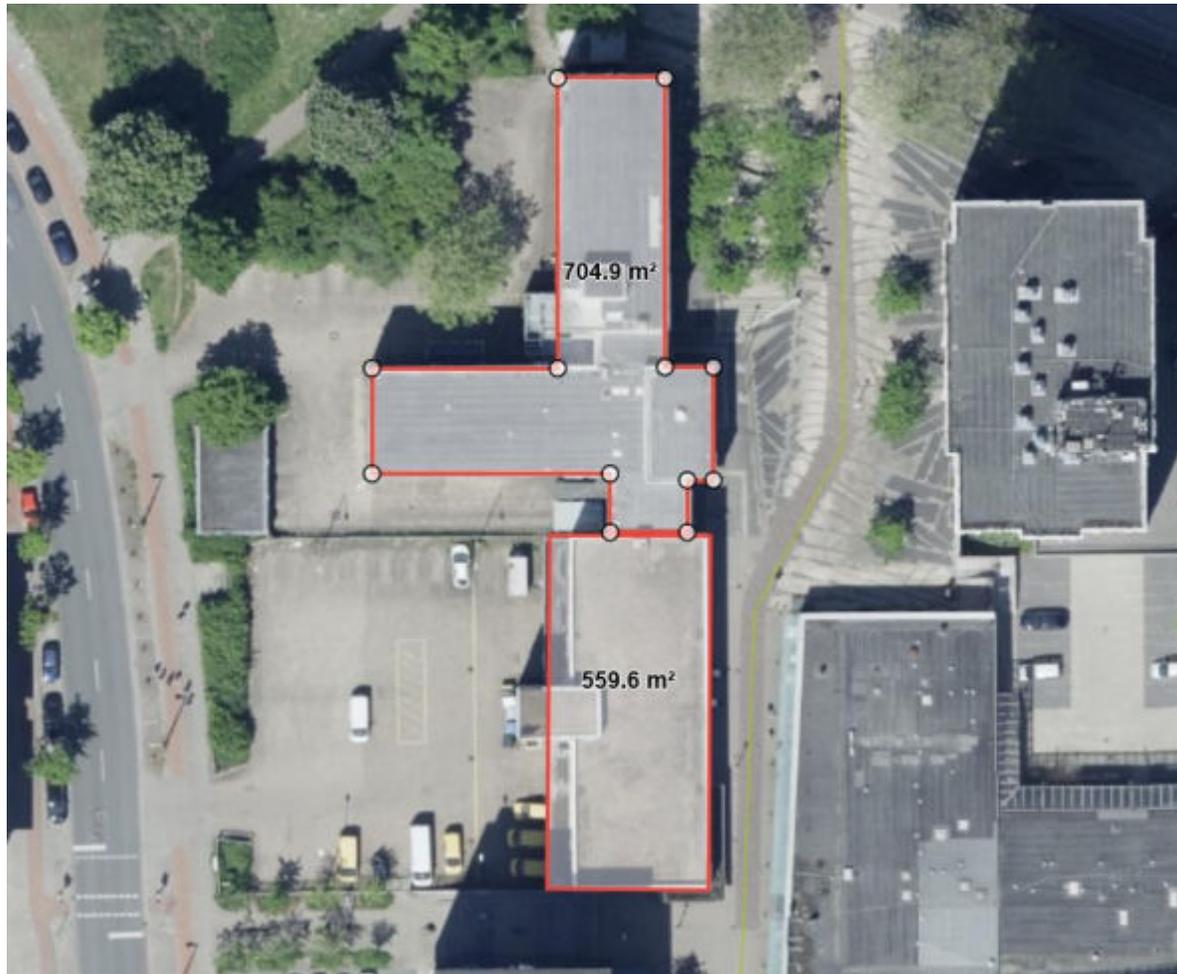


Geoinformation Bremen

-  Verkehrsplanerische / verkehrstechnische Aufgabe
-  Freiraumplanerische Aufgabe
-  Prüfung Querungshilfen
-  Neubauflächen

Nächste Schritte

- Planung und bauliche Umsetzung (jeweils alle Leistungsphasen beginnend ab Lph3) durch das Amt für Straßenverkehr (ASV)
- Umbau der Haltestellenanlage Kattenturm zur Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte auf Grundlage der Machbarkeitsstudie
- klimaangepasste Neugestaltung der anschließenden Straßenräume
- Neugestaltung des Marktplatzes und der Fußverkehrszone Gorsemannstraße auf Grundlage des Qualifizierungsverfahrens
- Planungsbeginn ab. 2.Quartal 2025



Geoinformation Bremen

Leistungsverzeichnis (in Abstimmung)

- Koordinierung durch Immobilien Bremen
- Erstellung eines Abbruchkonzepts mit alternativen Lösungsmöglichkeiten sowie Zeit- und Kostenschätzungen
- Prüfung Gebäudesubstanz, Schadstoffe, Bodenverhältnisse, Leitungen und Kampfmittel
- Bauteil- und Entsorgungskataster mit Prüfung Entsorgung und Wiederverwendung von Materialien
- Baumschutzmaßnahmen
- Baustelleneinrichtung und -logistik
- Maßnahmen zur Sicherstellung des ungestörten Betriebs der Nutzungen an der Gorsemannstraße während der Abrissphase

Projekträger: SBMS, unterstützt durch IB
Finanzierung aus IEK-Mitteln gesichert

Belebung des Zentrums Außenraum

Beteiligung
Spielplatz
Stichnathstraße



Aktionen entlang
Gorsemannstraße



Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung



Ziele und Vorgehen

- Erhöhung der Transparenz und Information
- Aktive Bürgerbeteiligung
- Belebung des öffentlichen Raums und langfristige Belebung

Aktionszeitraum und Konzept

- 10-tägiger Aktionszeitraum im Frühsommer 2025 zur Vermittlung des Entwicklungsprozesses
- Temporäre Bespielung des Kattenturmer Zentrums (z.B. Gorsemannstraße, Cato-van-Beek-Platz)
- Integration von Kunst, Kultur, Bildung und Beteiligungsmöglichkeiten (z.B. Spielplatz Stichnathstraße)
- Sicherung von Belebungselementen und ggf. weitere Aktionen bis Herbst 2025

Projekträger: SBMS, unterstützt durch beauftragte Dienstleister

Finanzierungsmittel lt. IEK: 80.000€

Belebung des Zentrums



Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung



Holzbauprojekt Breminalle, Quelle: wesen-kurier, Foto Hochen Stoss



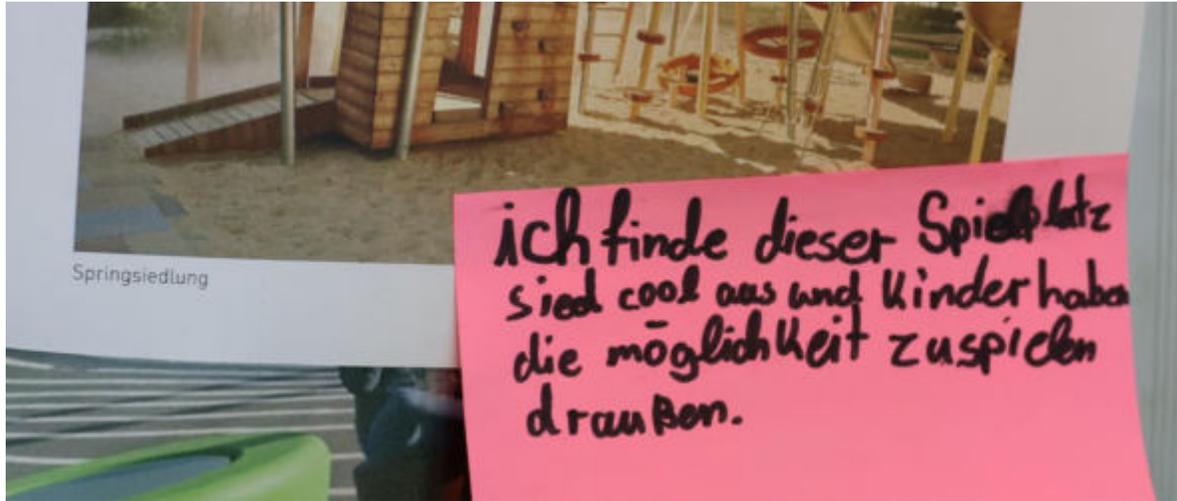
Temporäre Flaniermeile in Hamburg Quelle: <https://ottensenmachtplatz.de/>



Mobile Infotafeln, Quelle: Gerrit Schwalbach, BPW Stadtplanung



Tag der Städtebauförderung 2024 Huckelriede, Quelle: SBMS



Kinder- und Jugendbeteiligung, Quelle: BPW Stadtplanung

Ziele und Vorgehen

- Verbesserung der Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsqualitäten
- Berücksichtigung inklusiver, gendergerechter und klimafreundlicher Gestaltung
- Innovative Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Ausblick

- Die Ausschreibung läuft derzeit, die Vergabe folgt vrsl. Ende Februar
- Bearbeitungszeitraum bis Ende 2025

Projektträger: AfSD

Finanzierungsmittel lt. IEK: 30.000 € (zzgl. weitere Finanzierung besonderer Beteiligungsformate)

Ziele und Schwerpunkte:

- **Sozialgerecht:** Multikulturell, inklusiv, gendergerecht, multikodiert
- **Klimaanpassung:** Entsiegelung, Versickerung, Verdichtung von Grünflächen, Hitzeschutz (Verschattung, Trinkwasserbrunnen), Integration von Umwelt- und Klimabildung
- **Nachhaltigkeit:** Spielgeräte aus umweltfreundlichen Materialien

Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit:

- **Zielgruppen:** Kinder, Jugendliche, Familien
- Beteiligungspool „Kattenturm innovativ“ (z.B. temporäre Spielgeräte)

Zeitplan

- Planung: Start Q4/2025
- Umsetzung: Ab Q2/2027

Projektträger: AfSD

Finanzierungsmittel lt. IEK: 1.200.000 €



Zielsetzung: Ein zukunftsorientierter Spielplatz, der soziale Vielfalt und Klimaschutz vereint.

Quartiersinfrastruktur im Neubau Anna-Stiegler-Straße

Hintergrund:

- Große Nachfrage nach quartiersbezogenen Angeboten
- Mangel an geeigneten Räumen und Veranstaltungsorten im Stadtteil
- Mögl. Nutzer: Haus der Familie, Ankommen im Quartier (AiQ) und Ortsamt

Projektziele:

- **Zentrale Lage:** Neuverortung wichtiger Quartiersnutzungen im GEWOBA-Neubau an der Anna-Stiegler-Straße
- **Erreichbarkeit & Sichtbarkeit:** Verbesserung der Wahrnehmung und Nutzung von Angeboten

Stand:

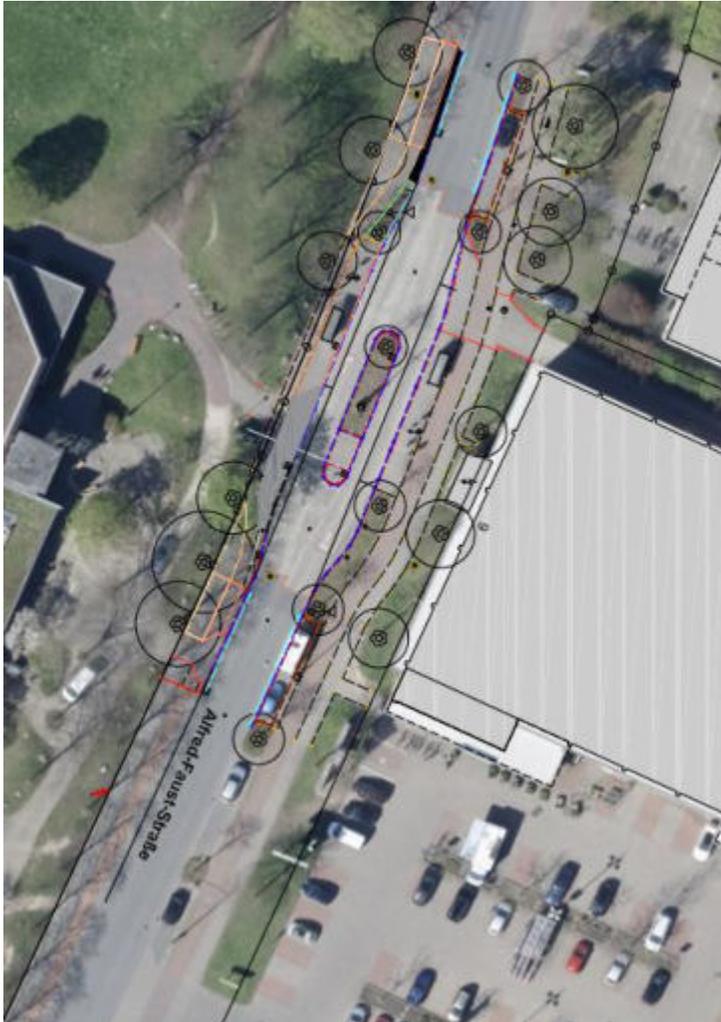
- Erarbeitung des Raumprogramms für Gemeinbedarfseinrichtung mit zukünftigen Nutzer:innen

Projekträger: SASJI (mit IB) und GEWOBA

Finanzierungsmittel lt. IEK: 2.500.000 (1 Mio. € StBauF anteilige Kosten für Gemeinbedarfseinrichtungen)



Teilprojekt Umgestaltung des Straßenraumes am Bürgerhaus Obervieland



Projektziele:

- Barrierefreier Ausbau der Querungshilfe am BGO
- Herstellung von Geh- & Radweg am BGO
- Variantenprüfung von barrierefreiem Umbau der Haltestellen Alfred-Faust-Straße

Zeitplan und Meilensteine

- Planungen erfolgen in 2025
- Vorstellung im Beirat: Q3/25
- Umsetzung soll in 2026 erfolgen

Projekträger: ASV

Finanzierungsmittel **Planungskosten:** 370.000 €



Arbeitsstand Potenzialstudie

- Analyse zur Klimafolgebetroffenheit mit Identifikation von Schwerpunkträumen
- Umfassender und innovativer Beteiligungsansatz, u.a. mit Kinder- und Jugendbeteiligung (Finanziert über IEK-Beteiligungspool, Grundlage für Folgeprojekte)
- Abstimmung von Maßnahmenräumen mit vertiefenden Steckbriefen und Prinzipskizzen (u.a. Mobilitätsstation, AWO-Funpark und Kattenescher Fleet)
- 500.000 EUR für zeitnahe Umsetzung von Maßnahmen über Städtebauförderung
- Präsentation im Beirat am 18. März 2025

Projekträger: SUKW

Finanzierungsmittel lt. IEK: 100.000 €



Förderung für...

- IEK-Projekte, die bei der Planung und/oder Umsetzung innovative Beteiligungsformate einsetzen
- Zielgruppe insb. Kinder- und Jugendliche (aber nicht nur!)

In 2025 Förderung im Rahmen der IEK-Projekte..

- Spielleitplanung
- Ggf. Neugestaltung Spielplatz Stichnethstraße
- ...

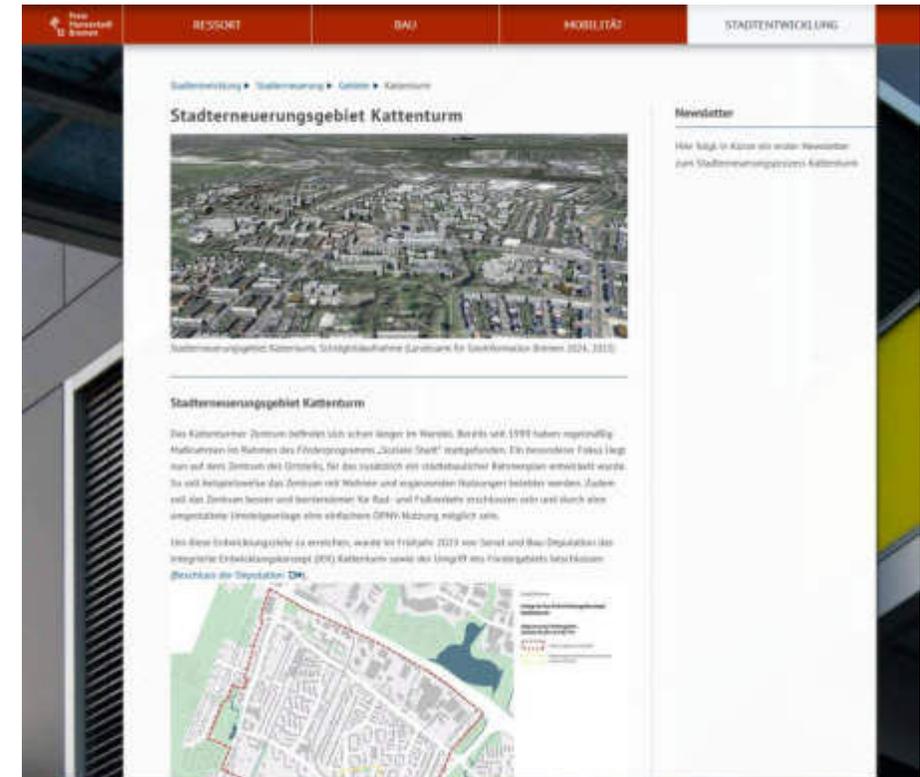


Website

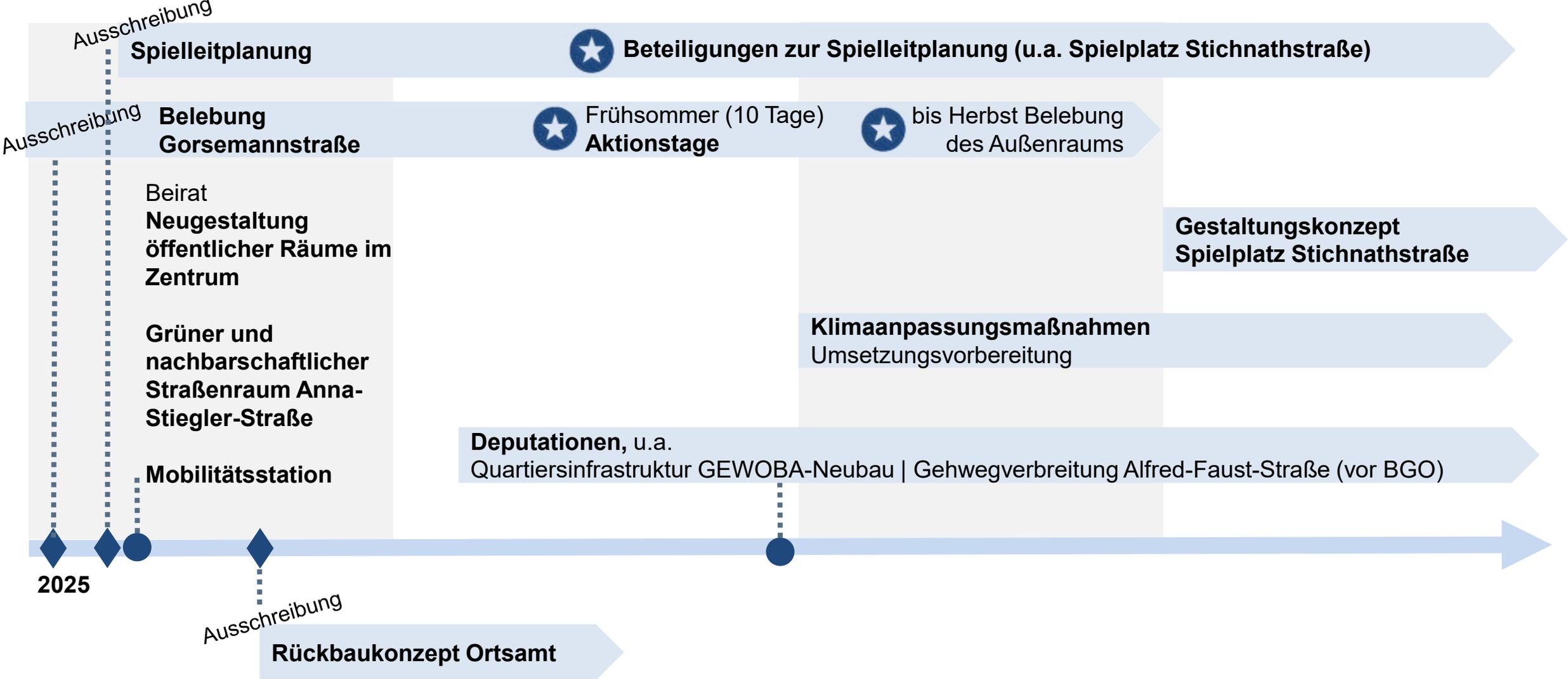
- Laufende Projekte, Studienergebnisse, Veranstaltungen
- Ankündigungen, Updates zu IEK-Projekten
- Kopplung mit Homepage für Quartiersangebote
- Verlinkung auf Gebietsseite für Kattenturm

Newsletter zum IEK

- Jährliche Ausgabe
- Digital über die Gebietsseite und als Print an ausgewählten Orten im Quartier erhältlich
- Erstmals im Q1/25



B-Planverfahren Zentrum **Vergabeverfahren Grundstück**



Meilensteine 2025

★ Beteiligung des Stadtteils



Machbarkeitsstudie Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte

Beirat Obervieland

28.01.2025

Agenda

- Vorstellung
- Ausgangslage
- Varianten und Beteiligung
- Lageplan und Raumprogramm
- Weiteres Vorgehen



Planersocietät

- Gegründet 1994: vielfältige Erfahrungen
- Standorte in Dortmund, Bremen, Hamburg und Karlsruhe
- Wir machen **Beratung aus Begeisterung**: praxisnah für Städte, Kreise und Verkehrsunternehmen
- Wir stehen für **Schnittstellenthemen, integrierte & strategische Planungen**, kommunikativer Dialog
- 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Disziplinen Raum- /Stadt- / und Verkehrsplanung, Bauingenieurwesen, Geografie und Kommunikation

nts

- Gegründet 1970: **nts Ingenieurgesellschaft**
- Standorte in Münster und Berlin
- Aufgabenfelder **von der Planung bis zur Umsetzung**, u.a.
 - Straßen- und Verkehrsplanung
 - Raum- und Stadtplanung
 - Verkehrstechnik
 - Umweltplanung | Umweltfachliche Bauüberwachung
 - Freianlagen- und Grünplanung
 - Leitungsdokumentation und Vermessungswesen
 - Immissionsschutz | Luftreinhaltung | Gerüche

Ausgangslage

IEK Kattenturm



Stadt Bremen Integriertes Entwicklungskonzept Kattenturm

Fokus Rahmenplan

Legende

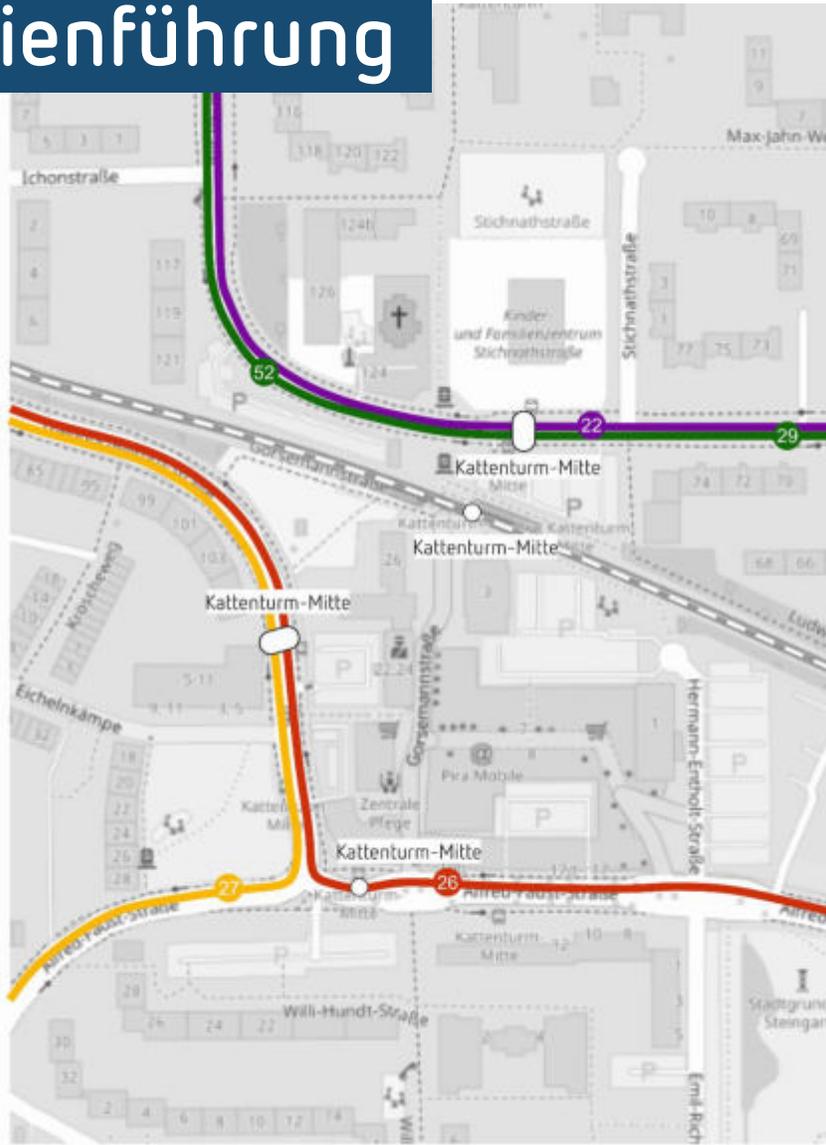
- Zentrumsbereich
- Platzcharakter
- Freianlage mit Höhenversprung
- Öffentliche Grün-/Freifläche mit Bestandsbäumen
- Neue Bäume und Retention
- Private Grün-/Freifläche
- Impuls Grün-/Freifläche
- Mobilitätsstation ÖPNV
- Privat: Neuorganisation Stellplätze
- Flächen für Radabstellanlagen (Öffent./Privat)
- Radführung
- Straßenbahntrasse
- Busführung
- Fußwegeanbindung
- Neue Raumkante mit Geschossigkeiten
- Entwicklungsprogramm
- Spielflächen
- Aufenthaltsqualität
- Gemeinschaftsgärten/ Mietergärten
- Sport-/Bewegungsangebote
- Marktplatz
- Klimaanpassung
- Schützenswerter Baumbestand (privat)
- Handel/ Gastronomie/ Dienstleistung
- Neues Wohnen für alle
- Ortsam/ Quartiersbedarfe
- Kita
- Neue Mobilitätsangebote
- Neuorganisierter Haltepunkt

Ausgangslage

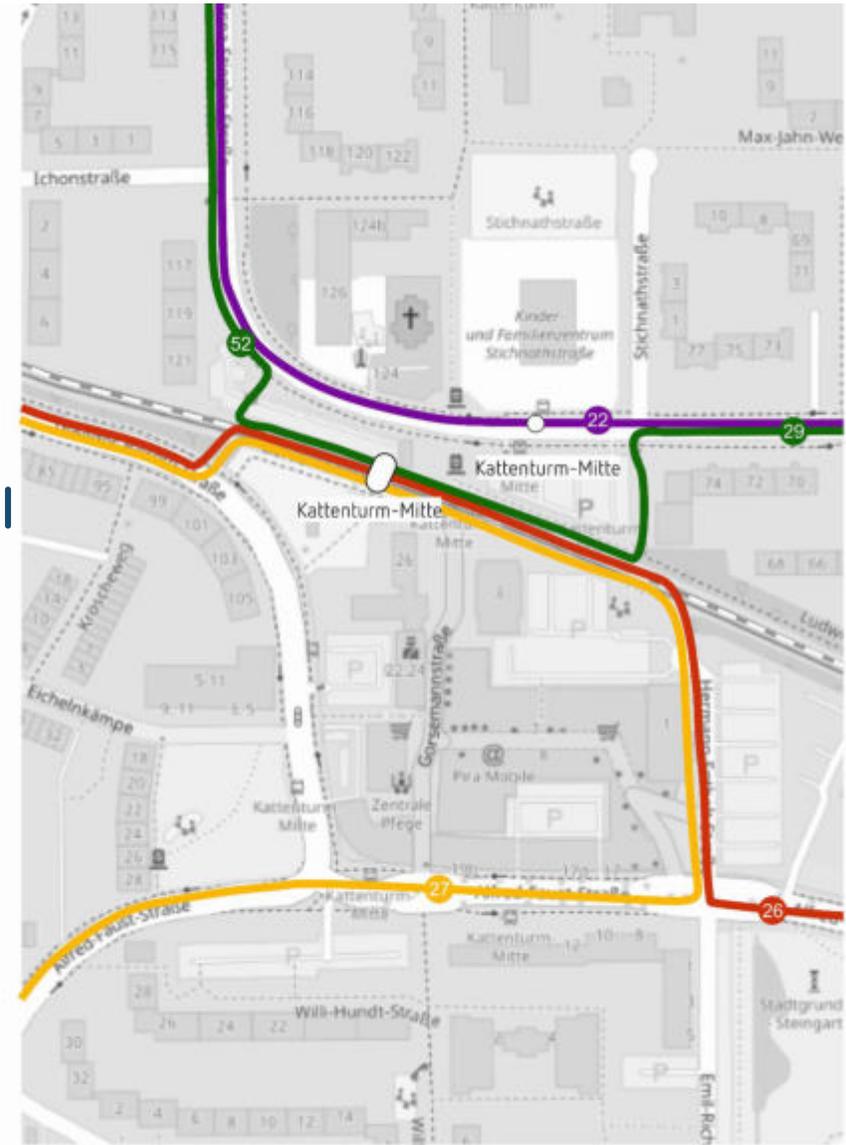
Impressionen



Linienführung



Ist → Soll



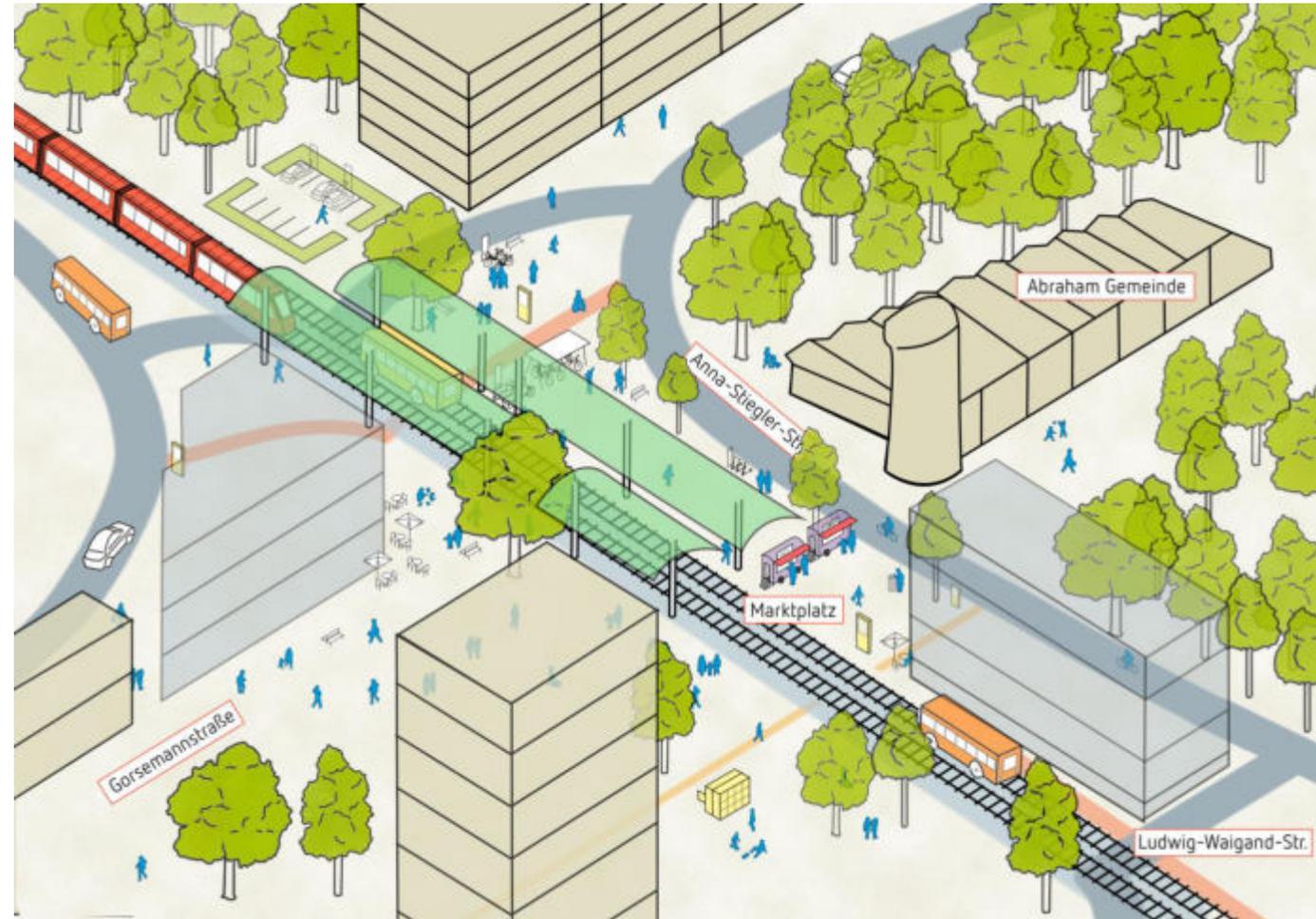
Der Anspruch

Mobilitätsstationen...

... vernetzen mehrere Mobilitätsangebote / Verkehrsmittel miteinander, um **nahtlose, verkehrsmittelübergreifende Wegekett**en zu ermöglichen.

...dienen insbesondere der Stärkung der „**Letzten Meile**“ des Umweltverbunds (ÖPNV als Rückgrat)

... sind Treffpunkte und **Orte der Kommunikation** und bieten meist weiteren (Mobilitäts-) Service



Der Anspruch



Der Anspruch



Ziele der Mobilitätsstation

Gemäß dem IEK Kattenturm:

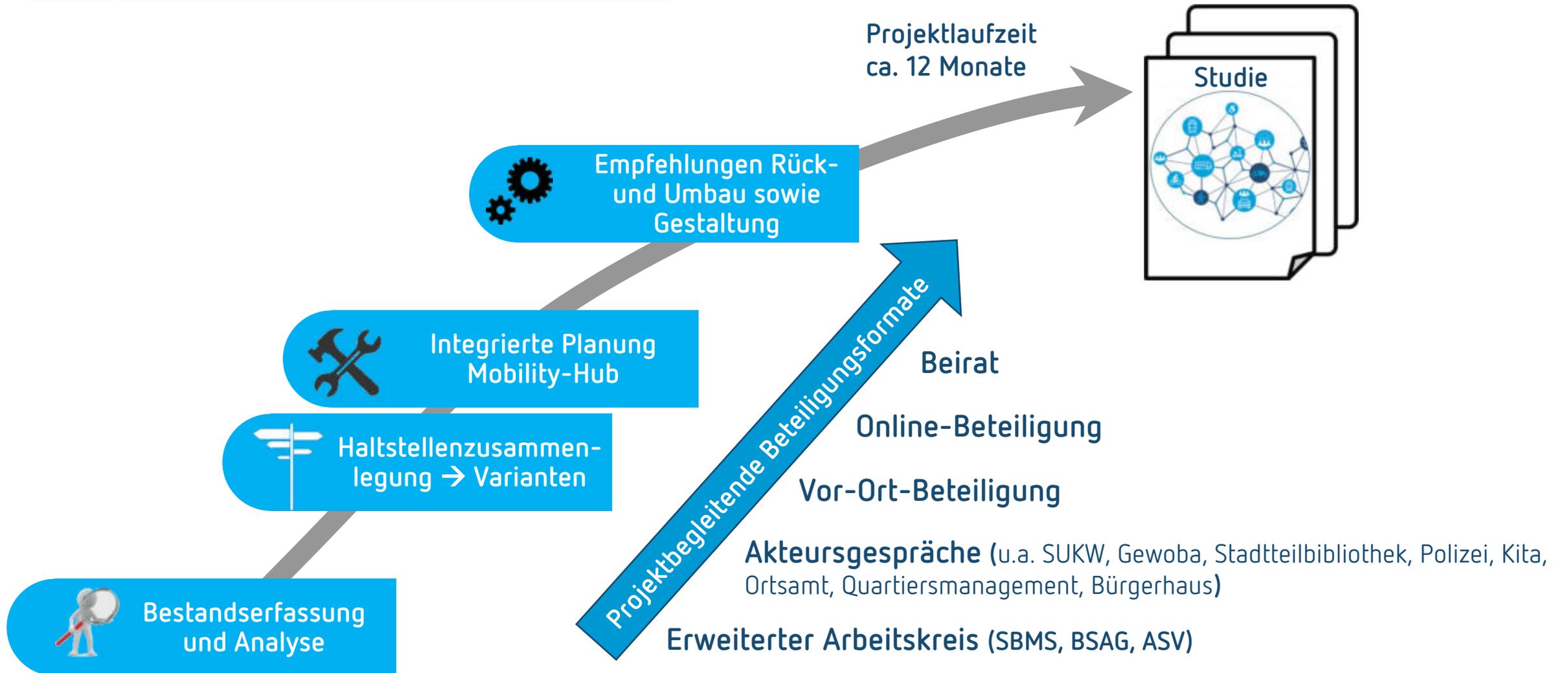
- Umbau, Neugestaltung und Qualifizierung des Umsteigepunktes Kattenturm-Mitte zur **Mobilitätsstation**
- Gut auffindbare, **barrierefreie** Haltestellen der Straßenbahn und Busse
- Kurze Umstiegsmöglichkeiten → **Zusammenführung** der Straßenbahn- und Bushaltestelle
- Schaffung und Bündelung **neuer Mobilitätsangebote** sowie weitere Ausstattungselemente (Car- / Bikesharing, Serviceelemente etc.)
- Ausreichende Anzahl Radabstellanlagen **in hochwertiger Qualität** in unterschiedlicher Ausgestaltung ((überdachte) Anlehnbügel, Sammelanlagen, Abstellmöglichkeiten für Lastenfahräder, Lademöglichkeiten für E-Bikes, etc.)
- **Aufenthaltsqualität** im öffentlichen Raum erhöhen

Ziele der Mobilitätsstation

Gemäß dem IEK Kattenturm:

- Neuordnung der **Verkehrsströme** rund um die Mobilitätsstation
 - Reduzierung von Konflikten
 - Neue **Linienführung** Bus und sicheres Abbiegen
 - Anpassung der räumlichen Bedarfe
- **Attraktivierung** der Quartiersachse für Fuß- und Radverkehr
 - Verbesserte bzw. neue Fuß- und Radwege
- Grüne Boulevards in einer Stadt der kurzen Wege
 - **Entsiegelung** privater und öffentlicher (Stell)Flächen → **Klimaanpassung**

Projektbausteine



Entwicklung und Bewertung

- Entwicklung von **3 Varianten** auf Grundlage der Ansprüche und Ziele
- Erstellung einer **Bewertungsmatrix** auf Basis eines Referenzbeispiels vom ASV und unter Berücksichtigung weiterer Anmerkung
- Neben verkehrlichen Aspekten auch Betrachtung von stadtplanerischen / gestalterischen Kriterien, z.B. Auswirkungen auf **Stadtgestalt**, Eingriff in private / öffentl. Flächen, **Gleisüberdachung**
- Durchführung einer ersten **Bewertung** durch das Planungsteam
- Diskussion und **Reflektion** im erweiterten Kreis

Varianten

Die 3 Varianten

Variante 1:
Links des Marktplatzes



Variante 2:
Zwischen Hochhaus und Neubau



Variante 3:
Alternative Wegeführung



Beteiligung

Vielfältige Formate

- **Fachgespräche** mit unterschiedlichen Akteuren (z.B. Gewoba, Quartiersmanagerin, Kita)
- Bewerbung im **Quartiersforum** und über Akteure vor Ort
- **Vor-Ort-Beteiligung** am 28.08.2024 am Marktplatz
- **Online-Beteiligung** zur Ausgestaltung einer Mobilitätsstation (direkt im Anschluss)

Kontinuierliches Gremium

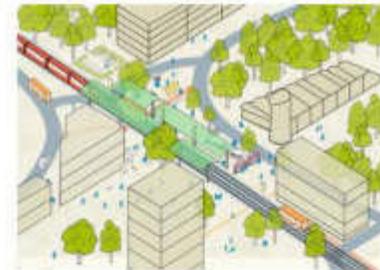
- Erweiterter Kreis (ASV, SBMS, BSAG)



28.08.2024
Ihre Wünsche für die Haltestelle
Kattenturm-Mitte

Teilen Sie uns Ihre Ideen für die Mobilitätsstation Kattenturm-Mitte mit.

Beteiligung vor Ort:
Marktplatz / Haltestelle Kattenturm-Mitte
am 28.08.2024 um 12:00-16:00 Uhr



Machen Sie jetzt auch **Online** mit
- bis zum 15.09. -



Link zur Umfrage: <https://tinyurl.com/Kattenturm-Mitte>



Beteiligung

Auswertung

- Insgesamt 380 Beiträge

Reihenfolge Handlungsfelder

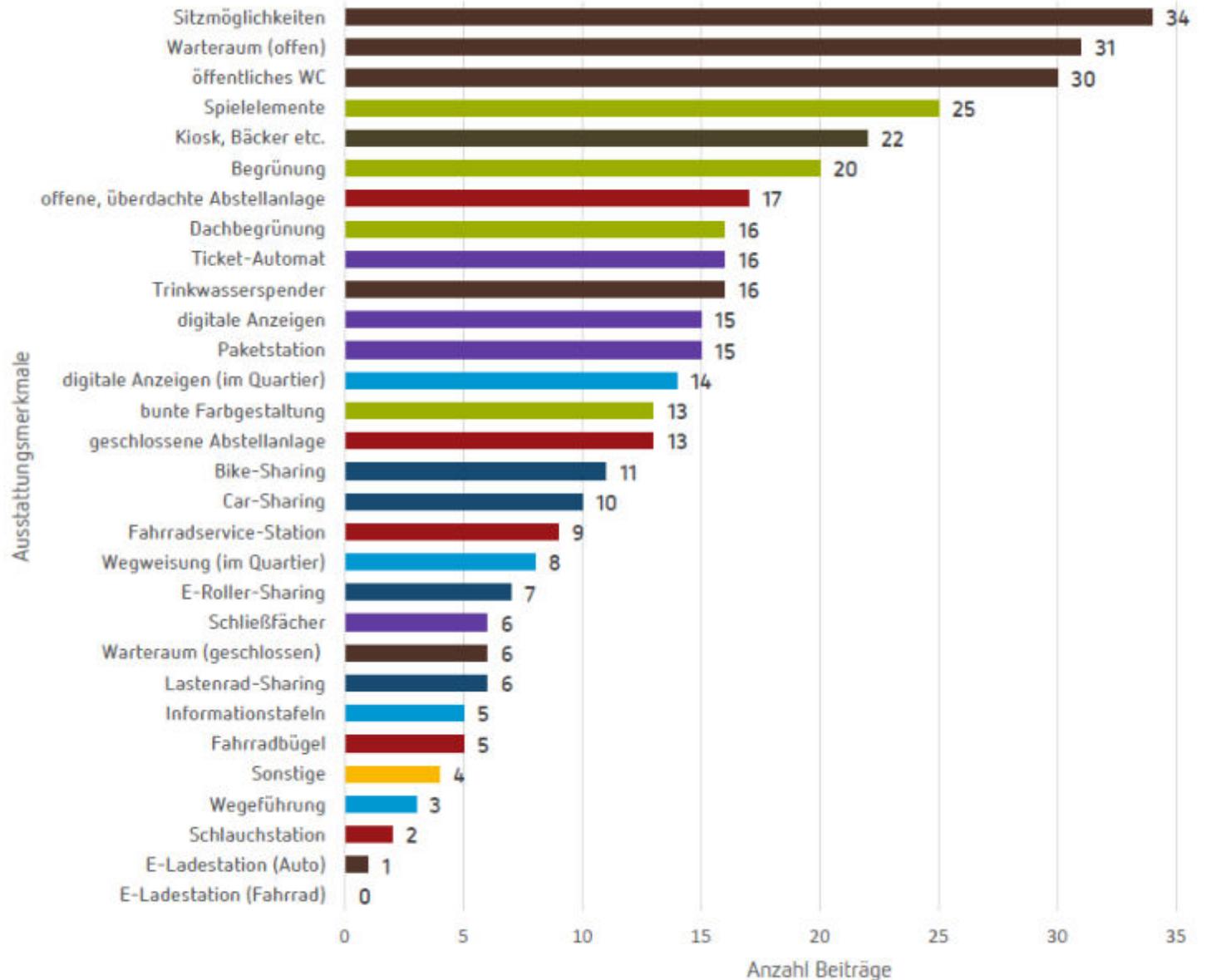
1. Infrastruktur (braun)
2. Gestaltung und Klima (grün)
3. Service (violett)
4. Fahrrad (rot)
5. Sharing (dunkelblau)
6. Fußverkehr (hellblau)



Auswertung

Weitere Hinweise zu den Themen

- Sicherheit
- Haltestellenzusammenlegung
- Barrierefreiheit
- Park&Ride
- Sonstiges



Rahmenbedingungen

Erkenntnisse aus Fachgesprächen und Abstimmung mit Anlieger*innen:

- Verkehrstechnische Gestaltung, Knotenpunkte, LSA-Schaltung, Barrierefreiheit
- Verkehrswegeführung (Bus-, Rad- und Fußverkehr)
- Grünbelange und Begrünung
- Bedarfe aus dem Quartier
- Abstimmung mit Qualifizierungsverfahren, Klimaanpassung und Gewoba Neubau

Vandalismussicher

Starkregen-
ereignisse

Verkehrssicher-
heit

Begrünung

Wegweisung/
Orientierung

Dachbegrünung

Entsiegelung von
Parkplatzflächen

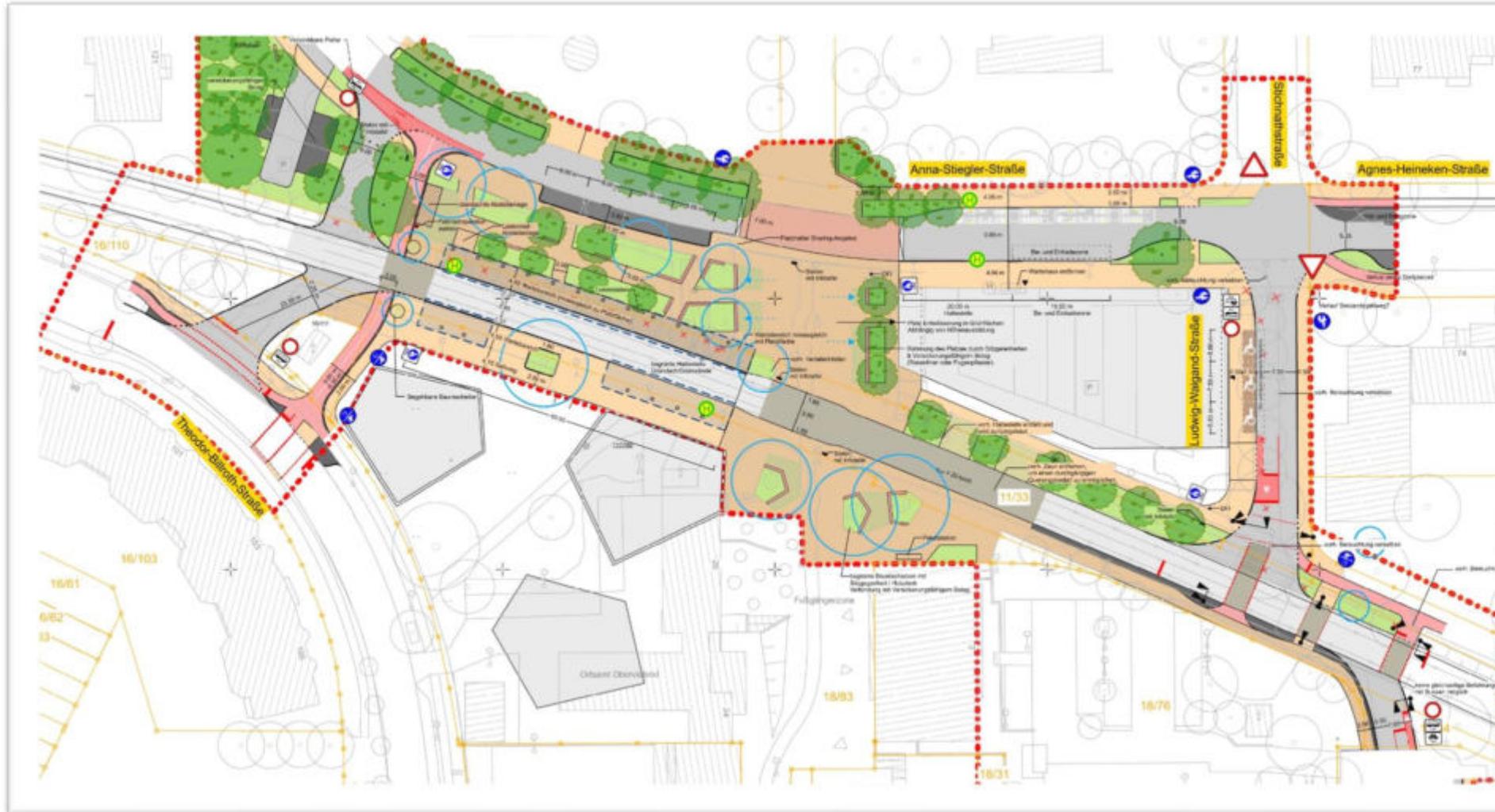
Warteraum

Der Plan

- Vermeidung von Konfliktpotenzial bei Sicherstellung der Erreichbarkeit
 - Vorrang Fußverkehr
 - Aktive Leitung/Steuerung Radverkehr
 - Radabstellanlagen
- Sharing-Angebote
- Barrierefreiheit
- Gestalterische Aufwertung
 - Begrünung
- Serviceangebote
 - Sitzmöglichkeiten



Der Plan

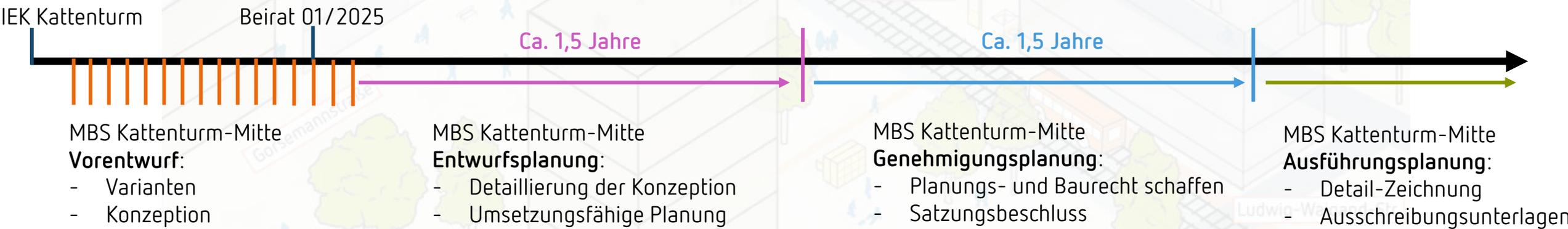


Wie geht es mit den Ergebnissen weiter?

- Öffentlicher Abschlussbericht auf Grundlage der Ergebnisse der MBS in Erstellung
- Übernahme des Projektes (Nächste Planungsphasen) gemeinsam mit Ergebnissen des Qualifizierungsverfahrens durch das ASV in 2025
- Geplante Koordinierungsrunde zwischen SBMS, ASV und BSAG + Abstimmung mit weiteren Akteuren
- Deputationsbefassung hinsichtlich der Finanzierung der nächsten Planungsphasen

Weiteres Vorgehen

Ausblick Planverfahren





Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.

Planersocietät
Büro Bremen
Am Wall 142,
28195 Bremen
Fon 04 21 / 64 91 53-45
info@planersocietaet.de

nts Ingenieurgesellschaft mbH
Hansestraße 63
48165 Münster
Fon 02501 2760-12
hartmut.leiking@nts-plan.de